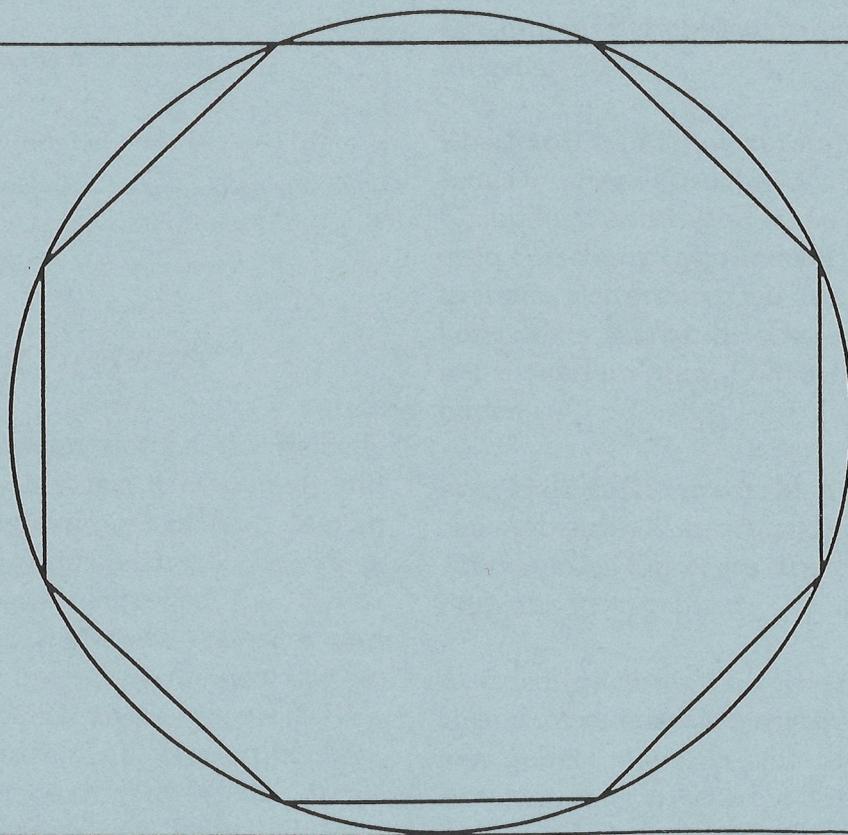


# Geschäftsbericht 1995



INSTITUT FÜR GESCHICHTE DER MEDIZIN  
DER ROBERT BOSCH STIFTUNG

## INHALT

|   |    |
|---|----|
| Forschung .....                         | 3  |
| Vortragsreihe IGM .....                 | 6  |
| Stuttgarter Fortbildungsseminar .....   | 6  |
| Lehr- und Prüfungstätigkeit .....       | 7  |
| Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ..... | 7  |
| Institutsbibliothek .....               | 8  |
| Vorträge .....                          | 8  |
| Veröffentlichungen .....                | 11 |
| Personalien .....                       | 15 |

## Forschung

### *Sozialgeschichte der Medizin*

Im Berichtszeitraum wurden vier Beihefte der Zeitschrift "Medizin, Gesellschaft und Geschichte" redaktionell betreut: Martin Dinges/Thomas Schlich (Hrsg.), Neue Wege in der Seuchengeschichte (Bd. 6); Christian Oberländer, Zwischen Tradition und Moderne: Die Bewegung für den Fortbestand der Kanpô-Medizin in Japan (Bd. 7); Annemarie Kinzelbach, Gesundbleiben, Krankwerden, Armsein in der frühneuzeitlichen Gesellschaft (Beiheft 8); Martin Dinges (Hrsg.), Medizinkritische Bewegungen im Deutschen Reich ca. 1871-1933 (Bd. 9). Bis auf den zuletzt genannten Band liegen alle Beihefte bereits im Druck vor. Das Institut war maßgeblich an der thematischen Konzeption eines Workshops zur "Sozialgeschichte der Medizin" beteiligt,

den die Österreichische Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte und das Institut für Geschichte der Universität Wien im April 1995 in Wien veranstalteten. Die Zusammenarbeit mit dem dort bestehenden Arbeitskreis soll auch in Zukunft fortgesetzt werden.

Für die Sozialgeschichte der Medizin, die der Patientenperspektive eine zentrale Rolle einräumt, ist eine breite und möglichst lückenlose Archivüberlieferung unabdingbar. Aus diesem Grunde hat das Institut (PD Dr. Martin Dinges) die Leitung einer Arbeitsgruppe von Archivaren und Medizinhistorikern übernommen, die sich mit der Sicherung von Kliniküberlieferung und Krankenblattarchiven für die Forschung befaßt und im Berichtsjahr zweimal im Institut getagt hat.

Eberhard Wolff hat zusammen mit Dr. Jutta Dornheim (Osnabrück) das "Netzwerk Gesundheit und Kultur in der volkskundlichen Forschung" gegründet. Die Interessenten trafen sich erstmals auf dem Volkskundekongreß in Karlsruhe. Das erste Arbeitstreffen wird im März 1996 in Stuttgart stattfinden.

Frau Hähner-Rombach, M.A., gründete einen Arbeitskreis zur Sozialgeschichte der Tuberkulose. Ein erstes Treffen ist für das Frühjahr 1996 geplant.

Auf dem nächsten Historikertag in München wird es erfreulicherweise zwei Sektionen geben, die sich mit verschiedenen Aspekten einer erweiterten Sozialgeschichte der Medizin befassen. Prof. Dr. Robert Jütte wird zusammen mit Prof. Dr. Dietrich von Engelhardt die Sektion "Im Zeichen des Fortschritts: Geschichte als Argument im medizinischen Diskurs" leiten. Privatdozent Dr. Martin Dinges wird die von ihm vorgeschlagene Sektion "Männergeschichte als Geschlechtergeschichte" moderieren.

*Geschichte der Homöopathie*

Eine Gesamtdarstellung der "Geschichte der Alternativen Medizin" wurde im Berichtsjahr von Prof. Dr. Robert Jütte im Manuskript abgeschlossen und wird im März 1996 im C.H. Beck Verlag in München veröffentlicht. Außerdem erscheint im selben Verlag ein historisches Lesebuch mit dem Titel "Wegmarke der Alternativen Medizin", das vom Institutsleiter herausgegeben wird.

Auf Einladung des Norwegischen Forschungsrates leitete Prof. Dr. Robert Jütte im April 1995 ein eintägiges Stipendiatentreffen in Oslo, bei dem norwegische Forschungsprojekte zu alternativen Heilweisen vorgestellt und diskutiert wurden.

Für hervorragende Monographien und Dissertationen zur Geschichte der Homöopathie, die z.T. aus der Förderung der Robert Bosch Stiftung und unter Anleitung des IGM entstanden sind, wurde im Karl F. Haug-Verlag (Heidelberg) die Reihe "Quellen und Studien zur Homöopathieggeschichte" begründet. Herausgeber ist das IGM. Als Band 1 erschien im November 1995: Heinz Eppenich, Die Geschichte der homöopathischen Krankenhäuser in Deutschland. Von den Anfängen bis zum Ersten Weltkrieg". Ein weiterer Band befindet sich bereits im Druck.

Die kontinuierliche Bestandserweiterung des Homöopathiearchivs gehört ebenfalls zu den Aufgaben des Instituts. Als Einzelzugang für den Varia-Bestand ist ein Repertorium von Robert Thie (Bergfelde, Niederbarnim) bemerkenswert. Außerdem führten Mitarbeiter des Instituts mehrere Interviews mit früheren Mitarbeitern des alten homöopathischen Robert-Bosch-Krankenhauses und anderen Zeitzeugen durch. Weiter wurden einzelne nicht mehr genutzte Objekte (medizinische Geräte, Lehrma-

terialien etc.) aus dem Besitz des Robert-Bosch-Krankenhauses in die Institutsammlung übernommen.

Das IGM ist weiterhin besonders an Nachlässen von homöopathischen Ärzten, Heilpraktikern und Vereinen sowie anderen Institutionen interessiert, um seine Funktion als zentrales Archiv für Homöopathieggeschichte erfüllen zu können.

Das wichtigste Erschließungsprojekt war auch im Berichtsjahr 1995 die Kritische Edition der Krankenjournale Samuel Hahnemanns, die im Karl F. Haug-Verlag (Heidelberg) erscheint. Die Transkription eines Krankenjournals (mit dem dazugehörigen Kommentar) wird in der Regel als medizinhistorische Doktorarbeit vergeben und nach einheitlichen Editionsrichtlinien gestaltet. Erfreulich ist, daß sich mehr und mehr Kolleginnen und Kollegen an medizinischen Fakultäten bereit erklären, die Betreuung solcher Dissertationen vor Ort zu übernehmen. Die Publikation der Krankenjournale wird aus Mitteln der Robert Bosch Stiftung gefördert. Die Bände D 5, DF 5 und D 2 sind bereits erschienen, D 3 ist im Druck, vierzehn weitere Krankenjournale sind zur Zeit in Bearbeitung. Im Berichtsjahr konnten die folgenden Doktoranden für eine Transkription gewonnen werden (in Klammern: Betreuer und Hochschulort)

- Iris Bietzker, D 10 (PD Dr. Dr. Udo Benzenhöfer, Hannover)
- Ulrich Schuricht, D 16 (Prof. Dr. Rolf Winau, Berlin)
- Markus Engelhardt, D 35 (Prof. Dr. Dr. Gundolf Keil, Würzburg)
- Saby Ehinger, D 36 (Prof. Dr. Peter Schneck, Berlin)

Die Aufnahme des gesamten Bestandes der über 5500 Patientenbriefe an Samuel Hahnemann in eine Datenbank ist abgeschlossen. Damit besteht nun die Möglichkeit, Krankengeschichten einzelner Patienten sowohl aus den Krankenjournalen als

auch anhand ihrer Briefe zu rekonstruieren. Der Forschung wurde damit ein wichtiger Quellenbestand leicht zugänglich gemacht. Teile des Bestandes werden derzeit mit erheblichem Aufwand restauriert. Verzeichnet wurden außerdem die Bestände Dr. W. Drinnenberg, Dr. O. Freihofer und Dr. W. Heß.

Das Homöopathie-Archiv wurde 1995 in den von Christian Renger und Dieter Speck herausgegebenen Kurzführer "Die Archive der Hochschulen und wissenschaftlichen Institutionen" (Verlag Hermann Böhlau Nachfolger: Weimar) aufgenommen.

Als dritte "Säule" neben Archiv und Bibliothek entsteht derzeit eine aktuelle Dokumentation zur Homöopathie. Ihr Zweck ist es, für spätere Generationen das Schriftgut zu sammeln, auf dessen Grundlage einmal eine Geschichte der Homöopathie seit den 1980er Jahren geschrieben werden kann. Die Materialien werden inhaltlich in Form einer Datenbank erschlossen, so daß Volltextrecherchen möglich sein werden. Alle homöopathischen Institutionen, Vereine und Firmen werden gebeten, regelmäßig ihre Programme und Prospekte, Ankündigungen etc. für diese Dokumentation an das Institut zu senden.

Mitte Mai 1996 soll im Deutschen Hygiene Museum in Dresden die Ausstellung "Die Homöopathie 1796-1996. Eine Heilkunde und ihre Geschichte" (Arbeitstitel) eröffnet werden. Das IGM hat sowohl an der Planung als auch an der Vorbereitung dieser Ausstellung sowie an der Erstellung des Katalogbandes mitgewirkt.

Die Objektsammlung konnte durch den Erwerb einer alten homöopathischen Hausapotheke aus Hermannstadt/Siebenbürgen erweitert werden. Wegen der andauernden Bauarbeiten waren die Objekte nur mit Einschränkungen zu besichtigen. Trotzdem konnte noch ca. 150 Personen die Sammlung (größtenteils bei Gruppenführungen)

gezeigt werden. Die Objekte sind seit Dezember 1995 in neuen Vitrinen untergebracht. Die Präsentation wurde wesentlich verbessert.

Anfang April 1995 veranstaltete das IGM in Stuttgart eine homöopathieggeschichtliche Tagung. Es referierten 16 meist jüngere Forscherinnen und Forscher zur Sozialgeschichte der Homöopathie. Die Konferenz diente der Vorbereitung eines Aufsatzbandes mit dem Titel "Patienten, Heilkundige und Institutionen in der Homöopathieggeschichte der Homöopathie", der einer breiten Öffentlichkeit wichtige Aspekte der Homöopathieggeschichte anhand aktueller Fragestellungen vermitteln soll und 1996 im Karl F. Haug-Verlag erscheinen wird.

Anschließend tagte zum ersten Mal der "Internationale Arbeitskreis Homöopathieggeschichte", der von der "European Association for the History of Medicine and Health" im Rahmen ihres Network-Programms unterstützt wird. Historikerinnen und Historiker sowie eine Reihe anderer Fachvertreter berichteten nach einem vorab mitgeteilten Raster über die langfristige Entwicklung der Homöopathie in 15 Ländern von Brasilien und Kanada bis Polen und von Dänemark bis Italien. Dabei wurde neben den klassischen Fragestellungen nach den Ärzten auch die Rolle der anderen Heilkundigen, der Patienten und ihrer Vereine, der Industrie sowie die Institutionalisierung in Hospitälern und an den Universitäten beachtet. Die Tagungsergebnisse werden 1996 im C. H. Beck Verlag unter dem Titel "Weltgeschichte der Homöopathie -Länder -Schulen -Heilkundige" von PD Dr. Martin Dinges herausgegeben.

Im Dezember 1995 fand wieder ein Fortbildungsseminar Homöopathieggeschichte statt, an dem 14 Personen teilnahmen. Diese Veranstaltung vermittelt insbesondere Doktoranden, die sich in die Homöopathie-

geschichte einarbeiten müssen, das notwendige methodische und historiographische Rüstzeug.

Von den laufenden Kooperationsprojekten ist zu berichten, daß die Biographie des homöopathischen Heilpraktikers Eugen Wenz (1856-1945) weiter Fortschritte macht und bereits erste Teilergebnisse publiziert und in einem Vortrag in Bretten der Öffentlichkeit vorgestellt werden konnten.

An neuen homöopathiegeschichtlichen Dissertationen, die vom Institutsleiter (mit) betreut werden (in Klammer: Name des Betreuers am Hochschulort), sind im Berichtszeitraum zu vermelden:

- Franziska Kaiser, Geschichte der homöopathischen Krankenhäuser in Großbritannien (Prof. Dr. Robert Jütte, Stuttgart)
- Elsbeth Saucke, Die Behandlung der Tochter Dr. J. E. Staps durch Samuel Hahnemann (Prof. Dr. Klaus Bergdolt, Köln)
- Inah Chammah, Das "Stapsche Archiv" Eine Zeitschriftenanalyse (Prof. Dr. Brigitte Lohff, Hannover)
- Daniel Kaiser, Leben und Werk Fritz Donners (Prof. Dr. Volker Zimmermann, Göttingen)
- Alexander Kotok, MD, Die Homöopathie und die naturwissenschaftliche Medizin in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhundert (Prof. Dr. Samuel Kotteck, Jerusalem)

In der vom Institut herausgegebenen Zeitschrift "Medizin, Gesellschaft und Geschichte" (MedGG), die früher unter dem Titel "Jahrbuch des Instituts für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung" erschien, wurden in Band 12 (1994) [1995] zum Thema Homöopathie die folgenden Beiträge veröffentlicht: "Samuel Hahnemann und die Semiotik" (Volker Hess), "Zu den Auseinandersetzungen um die Institutionalisierung von Naturheilkunde und Homöopathie an der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin zwischen 1919 und 1933"

(Petra Werner) sowie das "Verzeichnis des Bestandes Varia des IGM" (Martin Dinges). Band 13 (ebenfalls 1995 erschienen) enthält zwei Beiträge zur Geschichte und Enträtselung der Hochpotenzen (Robert Jütte, Urbiratan C. Adler) und eine Studie über den homöopathischen Laienheiler Eugen Wenz und seine Naturheilanstalt (Thomas Faltin). Die Rubrik zu den laufenden Forschungen in der Homöopathiegeschichte wurde weitergeführt. Diese verbesserten Informationsangebote zur Homöopathiegeschichte sind für 48 DM im Jahresabonnement zu haben. (Bezugsadresse: Franz Steiner Verlag, Birkenwaldstr. 44, 70191 Stuttgart).

### Vortragsreihe IGM

Im Rahmen der allgemeinen Vortragsreihe, die mit durchschnittlich hundertzwanzig Zuhörern wieder sehr gut besucht war, wurden 1995 folgende Abendvorträge gehalten:

- Dr. Anita Chmielewski-Hagius (Freiburg/Brsg.): Gesundbeten in Oberschwaben
- Dr. Eva Labouvie (Saarbrücken): Hebammen und die Gemeinschaft der Frauen auf dem Land. Aspekte einer weiblichen Kultur um Schwangerschaft und Geburt
- Prof. (em.) Dr. Dr. h.c. Otto Kaiser (Marburg): Arzt und Patient in Mesopotamien. Der Fall Assarhaddon. König von Assur (680-669)

### Stuttgarter Fortbildungsseminar

Wie in jedem Jahr trafen sich in Stuttgart auf Einladung des IGM Nachwuchswissenschaftler aus unterschiedlichen Disziplinen, die zu medizingeschichtlichen Themen arbeiten. Das Generalthema des 14. Stuttgarter Fortbildungsseminars lautete "Der menschliche Körper in der Geschichte". Intensive und anregende Diskussionen in den Arbeitsgruppen und im Plenum kennzeich-

neten die gute Arbeitsatmosphäre dieser Veranstaltung, die auch Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen bot. Die wichtigsten Ergebnisse dieses Seminars kann man in dem Bericht von Christian Bonah und Philipp Portwich nachlesen, der in der AHF-Information Nr. 53 (9.8.1995) erschien.

### Lehr- und Prüfungstätigkeit

Der Institutsdirektor hielt im Berichtszeitraum drei Lehrveranstaltungen an der Universität Stuttgart ab. Im WS 1994/95 veranstaltete er eine Übung zum Thema "Geschichte der Juden in Deutschland von den Anfängen bis in die Gegenwart". Im SS 1995 las er über die "Geschichte der Alternativen Medizin". Im WS 1995/96 bot er ein Hauptseminar über Mikrohistorie an. PD Dr. Martin Dinges hielt an der Universität Mannheim im Sommersemester 1995 eine Vorlesung über "Staat und Macht in der Frühen Neuzeit".

Dr. Thomas Schlich nahm im Sommersemester 1995 an der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg einen Lehrauftrag wahr. Das Thema seines Hauptseminars lautete: "Der Körper im Blick der Wissenschaft: Geschichte der Anatomie von der Antike bis zum 20. Jahrhundert." Im Wintersemester 1995/96 übernahm er an der Medizinischen Fakultät der Universität Freiburg einen "Kurs der medizinischen Terminologie" und veranstaltete zusammen mit Prof. Dr. U. Tröhler PhD vom Institut für Geschichte der Medizin und Dr. H.-G. Koch vom Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht ein interdisziplinäres Hauptseminar mit dem Titel: "Transplantationsmedizin - Historische, ethische und rechtliche Aspekte".

Der Institutsleiter war als Korreferent an folgenden Promotionsverfahren, die im Be-

richtsjahr an auswärtigen Universitäten abgeschlossen wurden, beteiligt:

- Martin Stahl, Der Briefwechsel zwischen Samuel Hahnemann (1755-1843) und Clemens von Bönninghausen (1785-1864) (Medizinische Fakultät, Universität Göttingen)
- Wolfgang Krauss, Die physikalische Medizin und die jüdischen Ärzte zur Entstehung eines medizinischen Spezialfaches Ende des 19. Jahrhunderts (Medizinische Fakultät, Universität Wien)
- Eberhard Wolff, Pockenschutzimpfung und traditionale Medikalkultur. Das Beispiel Württemberg 1808-1818 (Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften, Universität Tübingen)

Außerdem wirkten Prof. Dr. Robert Jütte und PD Dr. Martin Dinges in der Auswahlkommission der Studienstiftung des deutschen Volkes mit.

Auch im vergangenen Jahr fand im IGM in regelmäßigen Abständen ein Forschungskolloquium zur Geschichte Alteuropas statt. Eingeladen waren als Referenten und Diskutanten nicht nur Stuttgarter Historiker, sondern auch Interessenten aus benachbarten Universitäten, die ihren Arbeitsschwerpunkt in der frühen Neuzeit haben.

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Wegen der noch nicht abgeschlossenen Umbauarbeiten und der damit verbundenen teilweisen Schließung einzelner Räume fanden auch 1995 nur wenige Einzel- und Gruppenführungen statt. Unter den Gästen, die sich einen Überblick über die einzigartige Sammlung des Instituts zur Geschichte der Homöopathie verschafften, waren anlässlich eines Familientreffens in Stuttgart auch die Nachfahren Robert Boschs d.Ä.

Über das Institut und seine Arbeit erschienen Notizen und Berichte in folgenden Presseorganen und Fachzeitschriften (ohne Rezensionen von Institutspublikationen): Zentralkatalog Baden-Württemberg Jahresbericht 1995, S. 4; Klassische Homöopathie 39 (1995), S. 77, S. 171-72, S. 215-16; Homeopathy 45 (1995), S. 42-43; Modernes Leben, Natürliches Heilen 120 (1995), S. 463-66, S. 521-23; Allgemeine Homöopathische Zeitung 240 (1995), S. 79, S. 206-207; Journal of the History of Medicine and Allied Sciences 50 (1995), S. 411; GEO Nr. 10, 1995, S. 48; Berichte zur Wissenschaftsgeschichte 18 (1995), S. 49-53; S. 54-56; Historische Sozialforschung 20 (1995), S. 149-154; Archiwum Historii i filozofii medycyny (Stettin) 58 (1995); S. 487, Homöopathie in Österreich 6 (1995), S. 20; Geschichte, Erziehung, Politik 6 (1995), S. 426; Geschiedenis der Geneeskunde März 1995, S. 104; MTV-Stuttgart Informationen 5/95, S. 37; Stuttgarter Uni-Kurier Juni 1995, S. 4; Natürlich 1995, Nr. 6, S. 20; Nachrichten aus der Robert Bosch Stiftung 4 (1995), Nr. 3, S. 7; Stuttgarter Uni-Kurier Nr. 69, S. 24; HP-Heilkunde 17 (1995), S. 50-51; Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ) 11.1.1995, S. N2; Stuttgarter Nachrichten 12.4.95; Schorndorfer Nachrichten 15.5.95; AHF-Information 9.6.1995, Nr. 34; FAZ 14.6.95; S. N5; FAZ 21.6.95, S. N6; Süddeutsche Zeitung 26.7.95; FAZ 26.7.95, S. N5; AHF-Information 9.8.95 Nr. 53; FAZ 16.8.95, S. N5; Plochinger Nachrichten 28.7.95; Deutsches Ärzteblatt 22.9.95, S. A-2494; Stuttgarter Nachrichten 11.10.95, S. 24; Deutsches Ärzteblatt 3.11.95, S. A-3012.

Das Bildarchiv des Instituts erfüllte auch im Berichtsjahr wieder zahlreiche Wünsche von Printmedien nach Abbildungen zur Geschichte der Medizin im allgemeinen und zur Homöopathiegeschichte im besonderen.

Der Süddeutsche Rundfunk brachte zweimal Interviews mit Institutsmitarbeitern in

seinem Landesprogramm S4-Baden-Württemberg. Der Institutsvortrag von Dr. Eva Labouvie wurde im Kulturprogramm S2 in der Reihe "Der Rede wert" am 3.12.1995 gesendet.

Das IGM nahm im Mai 1995 die Einladung wahr, seine Forschungsaktivitäten im Rahmen einer Sektion des 86. Amerikanischen Medizinhistorikertages in Pittsburgh/PA vorzustellen.

### Institutsbibliothek

Die Institutsbibliothek (einschließlich der Homöopathie-Bibliothek) ist durch Kauf von Neuerscheinungen und antiquarisch angebotenen Titeln sowie durch Schenkungen um ca. 1100 Bände gewachsen.

Im Rahmen des aktiven Fernleihverkehrs, an dem sich das Institut beteiligt, gingen ca. 140 Bestellungen ein, wobei rund 130 Titel im Original oder Kopie an deutsche und ausländische Bibliotheken verschickt werden konnten. Außerdem haben Bibliotheksbenutzer mehr als 2400 Bände über die Ortsleihe entliehen oder im Lesesaal eingesehen.

Die Sonderdrucksammlung zur Homöopathiegeschichte ist inzwischen weitgehend bibliographisch erfaßt und über das von der Bibliothek verwendete Software-Programme (Bis-Lok) leicht zugänglich.

### Vorträge

#### MARTIN DINGES

- Julien-Offray Lamettrie (1709-1751) als Mediziner der Aufklärung (Tagung "Friedrich II. und die europäische Aufklärung", Forschungsschwerpunkt Europäische Aufklärung, Potsdam, 4.2.1995)

- Ärztliche Macht? Organisierte Homöopathen in den USA und Deutschland im Vergleich (Tagung "Bilanz der Forschung Homöopathiegeschichte 200 Jahre nach der Entdeckung des Simile-Prinzips, Stuttgart 4.4.1995)
- Philippe Ariès (1914-1984) als Kulturhistoriker (Universität Osnabrück, 9.2.1995)
- Bauen als Herrschaftspraxis im südwestdeutschen Kleinterritorium der Frühen Neuzeit (Universität Konstanz, 26.4.1995)
- Soziale Kontrolle Justiznutzung - Strategien vor Gericht (Tagung "Historische Kriminalitätsforschung in der Vormoderne V, Stuttgart, 5.5.1995)
- The Plague and the State in Europe: Perspectives of Research (First Conference of the International Network of the History of Public Health, Annecy, Frankreich, 7.6.1995)
- Kultureller Wandel in der Frühen Neuzeit (Universität Potsdam, 5.7.1995)
- Ehre und Geschlecht in der Frühen Neuzeit (Tagung "Das Konzept der Ehre in der Frühen Neuzeit", Institut für Europäische Kulturgeschichte, Augsburg, 21.7.1995)
- Négocier son honneur dans le peuple parisien au XVIIIe siècle (Tagung "L'infrajudiciaire de l'Antiquité au XXe siècle" des Centre d'Études Historiques sur la Criminalité et les Déviances, Dijon, Frankreich, 7.10.1995)
- Historische Anthropologie" und "Gesellschaftsgeschichte" Fragen und Thesen zu ihrer Rolle in einer "neuen Kulturgeschichte" (Kolloquium "Aspekte einer neuen Kulturgeschichte" des Herausgeberkreises von "Geschichte und Gesellschaft", Humboldt-Universität, Berlin 10.11.1995)

#### THOMAS FALTIN

- Kranke Menschen zum Lichte des Lebens zurückführen". Der Brettener Laienheilkundige Eugen Wenz (1856-1945) und die Stellung der Alternativen Medizin um

- 1900 (Altes Rathaus Bretten, 8.11.95)
- "Kranke Menschen zum Lichte des Lebens zurückführen" Der Laienheilkundige Eugen Wenz (1856-1945) und die Stellung der homöopathischen Laienheiler um 1900 (Tagung "Bilanz der Forschung Homöopathiegeschichte 200 Jahre nach der Entdeckung des Simile-Prinzips, Stuttgart 4.4.1995)

#### ROBERT JÜTTE

- Die Frau, die Kröte und der Spitalmeister. Eine medizinhistorische Wundergeschichte aus dem 16. Jahrhundert (Siemens Museum München, 17.1.1995)
- Das neue Geschichtsbild in Eretz Israel und das deutsch-jüdische Erbe (Arbeitskreis Historische Migrationsforschung, Universität Stuttgart, 28.1.1995)
- Unehrlisches Handwerk? Zur Ausgrenzung der "niederen" Heilberufe (Bader, Barbieri, Hebammen) in Deutschland und in der Schweiz der Frühen Neuzeit (Universität Zürich, 14.2.1995)
- Rotwelsch. Vom Soziolekt zum Ideolekt (Universität Münster, 12. 3.1995)
- Samuel Hahnemanns Patientenschaft (Tagung "Bilanz der Forschung Homöopathiegeschichte 200 Jahre nach der Entdeckung des Simile-Prinzips", Stuttgart 3.4.1995)
- Die Entwicklung der Homöopathie in Deutschland (First Meeting of the International Study Group on the History of Homeopathy im Institut für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung, Stuttgart, 5.4.1995)
- Who is a legitimate physician? Homeopathy and Hydrotherapy in the 19th Century (Norwegische Medizinische Gesellschaft Oslo, 19.4.1995)
- Der Fortschrittsgedanke in der Medizingeschichtsschreibung (Universität Wien, 29.4.1995)
- Von der Quacksalberei zur Alternativen

Medizin: Die Geschichte der Herausforderung durch die unkonventionelle Medizin (Universität Freiburg/Brsg., 29.5.1995)

- Jüdische Ehre in der Frühen Neuzeit (Universität München, 9.6.1995)
- Combined Strategies for Establishing a European Graduate School for the History of Medicine and Health (Åtvidaberg/Schweden, 12.10.1995)
- Syphilis and Confinement: The Example of the Early Modern German Hospital (Wellcome Unit for the History of Medicine, Cambridge, 23.10.1995)
- Die Geschichte der Alternativen Medizin (C.H. Beck Verlag, München, 9.11.1995)
- Zur ethnographischen Methode in der Medizingeschichte (Kolloquium "Aspekte einer neuen Kulturgeschichte" des Herausgeberkreises von "Geschichte und Gesellschaft", Humboldt-Universität Berlin, 10.11.1995)
- Die Geschichte der Abtreibung (Hanns-Seidel-Stiftung, Würzburg, 26.11.1995)
- Von der "Quacksalberei" zur "Alternativen Medizin". Eine medizinhistorische Betrachtung (Universität Trier, 5.12.1995)

#### THOMAS SCHLICH

- Kein alter Traum der Menschheit: die Erfindung der Organtransplantation (1883 ca.1920) Wissenschaftshistorisches Kolloquium, Institut für Geschichte der Medizin der Freien Universität Berlin, 19.1.95)
- Die Geschichte der Organtransplantation: Das Herz (Erlanger Studientage zur Ethik in der Medizin 1995, Erlangen, 2.2.95)
- Health and Religion: The Jewish Ritual Bath as a Problem of Hygiene (Germany, ca. 1780-1840) (European Research Conference "Coping with Health", San Feliu de Guixols, Spanien, 2.-7.9.1995)
- Geschichte der Objekte in der Medizin (Ausstellungseröffnung, "Das Werkzeug des Hippokrates. Medizintechnik für den

Menschen", Werner von Siemens-Schule, Stuttgart, 27.11.95)

#### CLAUDIA STEIN

- Sozialhistorische Aspekte des Prostitutionswesens in der Frühen Neuzeit am Beispiel der Stadt Köln (IGM Stuttgart, 17.5.95)
- "Damit khain spital aus dem Holtzhaub werde". Die Behandlung der Franzosenblattern in Augsburg im 16. Jahrhundert (24. Südwestdeutsche Regionalkonferenz zur Wissenschaftsgeschichte, Freiburg/Brsg., 11.11.1995)
- Sozialhistorische Aspekte der Syphilistherapie (Institut für Europäische Kulturgeschichte, Augsburg, 31.7.1995)

#### EBERHARD WOLFF

- Der homöopathische Arzneimittelmarkt zwischen Apotheken und Laienvereinen (Tagung "Bilanz der Forschung - Homöopathiegeschichte 200 Jahre nach der Entdeckung des Simile-Prinzips, Stuttgart, 4.4.1995)
- Homöopathische Laienvereine (Festvortrag zum 100. Vereinsjubiläum des Homöopathischen Vereins Winterbach, Winterbach, 13. 6.1995)
- Judentum und Medizin in der Aufklärung eine Projektskizze (Erstes Arbeitstreffen des DFG Gruppenprojekts "Wandlungen im Judentum in der Aufklärung", Hamburg, 24. 6.1995).
- Aus den Anfängen der Krankenpflege-Ausbildung (Krankenpflegeschule des Bürgerhospitals, Stuttgart, 28. 7.1995)
- Was macht den Mann zum Mann? Der medizinische Blick auf den Mann als Geschlechtswesen. W. Leo Wolfs "Versuch einer Andristik" von 1810 (78. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaften und Technik zum Thema "Geschlechterbeziehungen", Bonn, 22.9.1995)

- On the Plurality of Homeopathies (International Seminar on New Perspectives on Holism and Non-Conventional Medicine. Instituto Italiano per gli Studi Filosofici, Napoli, Italien, 28.9.1995)
- Jüdische Ärzte im Raum Hamburg zwischen 1750 und 1850 (Medizin und Judentum. Medizinhistorisches Kolloquium im Institut für Geschichte der Medizin im Universitätsklinikum "Carl Gustav Carus" der Technischen Universität Dresden, Dresden, 24.11.1995)

#### Veröffentlichungen

##### MARTIN DINGES

###### *Sammelbände*

- (zusammen mit Thomas Schlich) Neue Wege in der Seuchengeschichte. Franz Steiner Verlag: Stuttgart 1995 (= MedGG Beihefte, 6).

###### *Aufsätze*

- Aushandeln von Armut in der Frühen Neuzeit: Selbsthilfepotential, Bürgervorstellungen und Verwaltungslogiken. In: Werkstatt Geschichte 10, 1995, S. 7-15.
- Pest und Staat. Von der Institutionengeschichte zur sozialen Konstruktion? In: Neue Wege in der Seuchengeschichte, hrsg. von Martin Dinges und Thomas Schlich, Stuttgart 1995, S. 71-103 (= MedGG Beihefte, 6).
- Neue Wege in der Seuchengeschichte? In: Neue Wege in der Seuchengeschichte, hrsg. von Martin Dinges und Thomas Schlich, Stuttgart 1995, S. 7-24 (= MedGG Beihefte, 6).
- Sexualitätsdiskurse in der Frühen Neuzeit, in: SOWI (Sozialwissenschaftliche Informationen) 24, 1995, S. 12-20.
- Die Ehre in der historischen Anthropologie. In: Verletzte Ehre, hrsg. von Klaus

Schreiner und Gerd Schwerhoff, Köln und Wien 1995, S. 29-62.

- First Meeting of the International Study Group on the History of Homeopathy im Institut für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung in Stuttgart vom 5.-6. April 1995. In: Allgemeine Homöopathische Zeitung 240 (1995), S. 206-207; AHF-Information Nr. 34 vom 9.6.1995; Berichte zur Wissenschaftsgeschichte 18 (1995), S. 245-246. Auch erschienen als: Internationale Kooperation. In: Deutsches Ärzteblatt 92 (1995), S. 2494; sowie als: Homöopathiegeschichte: Tagungsbericht. In: Modernes Leben - natürliches Heilen 120 (1995), S. 521-523. In englischer Fassung in: British Homeopathic Journal 84 (1995), S. 244-245.

##### THOMAS FALTIN

###### *Aufsätze*

- "Das unsichere Brot eines von Aerzten diskreditierten Heilkundigen". Der Laienheiler Eugen Wenz (1856-1945) und sein Erholungsheim "Marienbad" in Mühringen. In: Medizin, Gesellschaft und Geschichte 13 (1995), S. 167-188.
- "Das unsichere Brot eines Heilkundigen". Eugen Wenz und das Erholungsheim Marienbad in Mühringen. In: Der Landkreis Freudenstadt (Hrsg.): Heimat- und Jahrbuch 1994/95. Horb a. N. 1994/95, S. 211-217.

##### SYLVELYN HÄHNER-ROMBACH

###### *Monographien*

- Arm, weiblich wahnsinnig? Patientinnen der Königlichen Heilanstalt Zwiefalten im Spiegel der Einweisungsgutachten von 1812 bis 1871, Zwiefalten: Verlag Psychiatrie und Geschichte 1995.

*Aufsätze*

- Künstlerlos und Armenschicksal. Von den unterschiedlichen Wahrnehmungen der Tuberkulose. In: Das große Sterben. Seuchen machen Geschichte, hrsg. von Hans Wilderotter unter Mitarbeit von Michael Dormann (= Ausstellungskatalog des Deutschen Hygiene-Museums Dresden), Berlin 1995, S. 278-288.
- Stadt und Gesundheit in der Neuzeit. Ein Tagungsbericht. In: Historical Research/ Historische Sozialforschung 20 (1995), S. 149-154, auch in: Berichte zur Wissenschaftsgeschichte 18 (1995), S. 235-237.

## ROBERT JÜTTE

*Sammelbände*

- (zusammen mit John Woodward) Coping with Sickness. Historical Aspects of Health Care in a European Perspective. Sheffield 1995 (= History of Medicine, Health and Disease Series, 1).

*Aufsätze*

- Gesundheitswesen. In: Stuttgart in den ersten Nachkriegsjahren, hrsg. von Edgar Lersch, Heinz H. Poker und Paul Sauer, Stuttgart 1995, S. 398-421.
- Bettelschübe in der frühen Neuzeit. In: Ausweisung und Deportation. Formen der Zwangsmigration in der Geschichte, hrsg. von Andreas Gestrich, Gerhard Hirschfeld und Holger Sonnabend, Stuttgart 1995, S. 61-71 (= Stuttgarter Beiträge zur Historischen Migrationsforschung, 2).
- Bader, Barbieri und Hebammen. Heilkundige als Randgruppe? In: Randgruppen der spätmittelalterlichen Gesellschaft, hrsg. von Bernd-Ulrich Hergemöller, 2., neubearb. Auflage, Warendorf 1995, S. 89-120.

- Lepra-Simulanten. "De iis qui morbum simulant". In: Neue Wege in der Seuchengeschichte, hrsg. von Martin Dinges und Thomas Schlich, Stuttgart 1995, S. 25-42 (= MedGG Beihefte, 6).
- Contacts at the bedside: Jewish physicians and their Christian patients. In: In and Out of the Ghetto. Jewish-Gentile Relations in Late Medieval and Early Modern Germany, hrsg. von Hartmut Lehmann und Ronie Po-Chia Hsia, New York 1995, S. 137-150.
- "Dutzbetterinnen und Sündfegerinnen": Kriminelle Bettelpraktiken von Frauen in der frühen Neuzeit. In: Von Huren und Rabenmüttern. Weibliche Kriminalität in der Frühen Neuzeit, hrsg. von Otto Ulbricht, Köln, Weimar und Wien 1995, S. 117-137.
- Daily Life in Late Medieval and Early Modern Germany. In: Germany: A New Social and Economic History, 1450-1630, Bd. 1, hrsg. von Bob Scribner, London 1995, S. 327-353.
- The Professionalization of Homeopathy in the Nineteenth Century. In: Coping with Sickness: Historical Aspects of Health Care in a European Perspective, hrsg. von John Woodward und Robert Jütte, Sheffield 1995, S. 45-66.
- The Institute for the History of Medicine of the Robert Bosch Foundation. In: Homeopathy 45 (1995), Heft 2, S. 42-43.
- Culture, Knowledge and Healing: Historical Perspectives of Homeopathic Medicine in Europe and North America. Bericht über eine Tagung in San Francisco, 6.-7. April 1994. In: Berichte zur Wissenschaftsgeschichte 18 (1995), S. 53-56.
- Ehre und Ehrverlust im spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Judentum. In: Verletzte Ehre. Ehrkonflikte in Gesellschaften des Mittelalters und der Frühen Neuzeit, hrsg. von Klaus Schreiner und Gerd Schwerhoff. Köln und Wien 1995, S. 144-165.

*Lexikonbeiträge*

- "Fabricius Hildanus, Wilhelm". In: Ärztelexikon. Von der Antike bis zum 20. Jahrhundert, hrsg. von Wolfgang U. Eckart und Christoph Gradmann, München 1995, S. 127-128; "Scultetus [Schultes], Johannes S.", ebenda, S. 326-327; "Heister, Lorenz", ebenda, S. 177-178; "Gersdorff, Hans von", ebenda, S. 154-155; "Bartisch, Georg", ebenda, S. 41-42; "Strupp, Johann", ebenda, S. 344-345; "Rolfinck, Werner", ebenda, S. 307-308; "Röbblin, Eucharius d.Ä.", ebenda, S. 310.

## HELENA KORNECK-HECK

- Neuerwerbungen der Bibliothek des Homöopathie-Archivs. In: Medizin, Gesellschaft und Geschichte 13 (1994) [1995], S. 207-222.

## THOMAS SCHLICH

*Sammelbände*

- Neue Wege in der Seuchengeschichte, hrsg. von Martin Dinges und Thomas Schlich, Stuttgart 1995 (= MedGG Beiheft, 6).

*Aufsätze*

- How Gods and Saints Became Transplant Surgeons: The Scientific Article as a Model for the Writing of History". In: History of Science 33 (1995), S. 311-331.
- Medicalization and Secularization: The Jewish Ritual Bath as a Problem of Hygiene (Germany, 1820s - 1840s). In: Social History of Medicine 8 (1995), S. 423-442.
- The Word of God and the Word of Science: the Jewish Dietary Laws and Nutrition Science in Germany 1820-1920". In: The Culture and Science of Nutrition. 1840s-1940s, hrsg. von Harmke Kamminga und Andrew Cunningham,

Amsterdam 1995, S. 97-128 (= Clio Medica, 22).

- "Wichtiger als der Gegenstand selbst": Die Bedeutung des fotografischen Bildes in der Begründung der bakteriologischen Krankheitsauffassung durch Robert Koch. In: Neue Wege in der Seuchengeschichte, hrsg. von Martin Dinges und Thomas Schlich, Stuttgart 1995, S. 143-174 (= MedGG Beihefte, 6).
- Medizingeschichte und Ethik der Transplantationsmedizin: Die Erfindung der Organtransplantation". In: Transplantationsmedizin und Ethik. Auf dem Weg zu einem gesellschaftlichen Konsens, hrsg. von F.W. Albert, W. Land und Eduard Zwierlein, Lengerich 1995, S. 11-32 (= Beiträge zur Transplantationsmedizin, 20)
- The Jewish Doctor in the Era of Modern Medicine. In: Jews and Medicine. Religion, Culture, Science, hrsg. von Natalia Berger, Tel Aviv 1995, S. 137-165.
- Das Bild der Medizin vom Körper: Vesal (1514-1564), der Begründer einer "neuen" Anatomie. In: Spektrum der Nephrologie Nr.1/1995, S. 13-17.
- Religion und medizinische Wissenschaft: Die Ernährungswissenschaft in der Diskussion um die jüdischen Speisegesetze. In: Hygiene und Judentum, hrsg. von N. Goldenbogen, S. Hahn, C.-P. Heidel und A. Scholz, Dresden 1995, S. 37-45.
- The Early History of Renal Transplantation. Bericht über das Witness Seminar der "History of Twentieth Century Medicine Group" des Wellcome Institute for the History of Medicine, London, 30. September 1994. In: Berichte zur Wissenschaftsgeschichte 18 (1995), S. 46-48.
- Werte verteidigen und Werte erkennen". Bericht vom 3. European Bioethics Seminar "Health Care Issues in Pluralistic Societies", Nijmegen/Niederlande, 8.-12. August 1994. In: Deutsches Ärzteblatt Nr. 19 (1995), S. A- 1362-1364.
- Animal Models in Health and Disease: Historical Perspectives. Bericht über ein

Symposium des Wellcome Institute for the History of Medicine, London, 23.2.1994. In: Berichte zur Wissenschaftsgeschichte 18 (1995), S. 190-192.

#### Lexikonbeiträge

- "Thomas Addison (1793-1860)". In: Ärztelexikon, hrsg. von Wolfgang U. Eckart und Christoph Gradmann, München 1995, S. 13; "Assaf ha-Yehudi", ebenda, S. 23; "William Maddock Bayliss (1860-1924)", ebenda, S. 46-47; "Claude Bernard (1813-1878)", ebenda, S. 55-56; "Paul Bert (1833-1886)", ebenda, S. 57; "Charles Herbert Best (1899-1978)", S. 57-58; "Ludwik Fleck (1896-1961)", ebenda, S. 135; "Victor Horsley" (1857-1918), ebenda, S. 197; "John Hunter" (1728-1793), ebenda, S. 202; "Isaak Judaeus (ca. 850-950)", ebenda, S. 204-205; "Robert Koch (1843-1910)", ebenda, S. 215-117; "Paul Langerhans (1847-1888)", ebenda, S. 228; "Moses Maimonides (1135-1204)", ebenda, S. 242-243; "Adalbert Friedrich Markus (1753-1816)", ebenda S. 245; "Louis Pasteur (1822-1895)", ebenda, S. 277-278; "Ernest Henry Starling (1866-1927)", ebenda, S. 342; "Benedikt Stilling (1810-1879)", ebenda S. 343.

#### EBERHARD WOLFF

##### Sammelbände

(zusammen mit Jutta Dornheim) Gesundheit und Kultur. Forschende, Projekte, Interessengebiete. Netzwerk "Gesundheit und Kultur in der volkskundlichen Forschung". Stuttgart 1995.

##### Aufsätze

- Der "willkommene Würgeengel". Verstehende Innenperspektive und "genaue" Quelleninterpretation am Beispiel des erwünschten Kindertods in den Anfängen

der Pockenschutzimpfung. In: Neue Wege in der Seuchengeschichte, hrsg. von Martin Dinges und Thomas Schlich, Stuttgart 1995, S. 105-141 (= MedGG Beihefte, 6).

- "Triumph! Getilget ist des Scheusals lange Wuth". Die Pocken und der hindernisreiche Weg ihrer Verdrängung durch die Pockenschutzimpfung. In: Das große Sterben. Seuchen machen Geschichte, hrsg. von Hans Wilderotter, Berlin 1995, S. 158-188 (= Katalog zur Ausstellung im Deutschen Hygiene-Museum Dresden).
- Der Weihnachtsbaum und die medizinischen Utopien. In: Medizin heute 46 (1995), Heft 12 (Nachdruck aus dem Deutschen Ärzteblatt 91 (1994), S. A-3492-3495).
- Aus der Geschichte der Laienhomöopathie. In: Modernes Leben, natürliches Heilen 120 (1995), H. 3-5, S. 115-120, 171-175, 227-231.
- "Patienten, Heilkundige und Institutionen in der Homöopathieggeschichte" (Tagungsbericht). In: Zeitschrift für Klassische Homöopathie 39 (1995), S. 215-216, auch in: Berichte zur Wissenschaftsgeschichte 18 (1995), S. 237-239.
- Wie ich dreimal konfirmiert wurde. In: "Etwas fürs Leben". Kommunion und Konfirmation. Bilder und Deutungen für Prof. Dr. Christel Köhle-Hezinger zum 7.11.1995, hrsg. von Thomas Fliege u.a., Stuttgart/Tübingen 1995, S. 100-103.
- Basis, Über- und Unterbau der Beweglichkeit. Ein Projektseminar-Bericht. In: Der kleine Warneken. Die illustrierte Bewegungskunde. Bernd-Jürgen Warneken zum 10.1.1995. Tübingen 1995, S. 24-28.

#### Lexikonbeiträge

- "Edward Jenner". In: Ärztelexikon, hrsg. von Wolfgang U. Eckart und Christoph Gradmann, München 1995, S. 207f.; "Franz Anton Mai", ebenda, S. 242; "Julius Moses", ebenda, S. 259; "Friedrich Wolf", ebenda, S. 384.

#### Personalia

Der Institutsleiter wurde im September 1995 zum Sekretär der European Association for the History of Medicine and Health mit Sitz in Straßburg gewählt.

Im Sommersemester 1995 weilte Prof. Joel Harrington von der University of Nashville/Tennessee (USA) als Gastwissenschaftler am IGM. Außerdem hat das Institut für das Studienjahr 1995/96 die wissenschaftliche Betreuung einer amerikanischen Fulbright-Stipendiatin an der Universität Stuttgart, Frau Andrea Maestrejuan, M.A., übernommen.

Dr. des. Eberhard Wolff arbeitet seit dem 1.1.1995 als wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Projekt "Die Rolle der jüdischen Ärzte in der Haskalah" mit. Als studentische Hilfskraft mit Hebräischkenntnissen, die ihm zuarbeitet, konnte Frau Martin Judt, M.A., Heidelberg, gewonnen werden.

Im Sekretariat gab es im Berichtsjahr einen Wechsel. Frau Birgit Gruber, die seit 1986 im IGM als Teilzeit-Sekretärin arbeitete, verließ uns auf eigenen Wunsch. Ihre Nachfolgerin ist Frau Jutta Kindler, die ihren Dienst im Oktober 1995 antrat.

Auch bei den studentischen Hilfskräften ist eine Veränderung anzuzeigen. Frau Sylvelyn Hähner-Rombach, M.A., schied zum 30.11.1995 aus, um sich intensiver ihrer Doktorarbeit widmen zu können. Ihr Nachfolger ist Benedikt Mauer, M.A. Claudia Stein, M.A., wurde zur Mithilfe bei der Vorbereitung der Dresdener Ausstellung befristet als studentische Hilfskraft im IGM eingestellt.

Drei Mitarbeiter des IGM und Doktoranden des Institutsleiters erhielten 1995 ein Promotionsstipendium der Studienstiftung

des deutschen Volkes: Thomas Faltin, M.A., Sylvelyn Hähner-Rombach, M.A., Claudia Stein, M.A.

#### Mitarbeiter des Instituts 1995

Prof. Dr. phil. Robert Jütte (Institutsleiter)  
 Privatdozent Dr. phil. Martin Dinges (wiss. Mitarbeiter und Archivar)  
 Dr. med. Thomas Schlich (wiss. Mitarbeiter)  
 Dr. des. Eberhard Wolff (wiss. Mitarbeiter, DFG-Projekt)  
 Arnold Michalowski, M.A. (EDV, Hahnemann-Edition)  
 Thomas Faltin, M.A. (RBSG-Projekt "Biographie Wenz", bis 1.4.95)  
 Ursula Urbitsch (Sekretariat und Buchhaltung)  
 Birgit Gruber (bis 30.9.95) (Sekretariat)  
 Jutta Kindler (seit 1.10.95) (Sekretariat)  
 Dipl. Bibl. Beate Schleh (z.Zt. im Erziehungsurlaub) (Bibliothek)  
 Dipl. Bibl. Helena Korneck-Heck, M.A. (Bibliothek)  
 Erdogan Aktepe (studentische Hilfskraft)  
 Susanne Dietrich (studentische Hilfskraft)  
 Sylvelyn Hähner-Rombach, M.A. (bis 30.11.95) (studentische Hilfskraft)  
 Martina Judt, M.A. (studentische Hilfskraft, DFG-Projekt)  
 Benedikt Mauer, M.A. (seit 1.12.95) (studentische Hilfskraft)  
 Simone Moses (studentische Hilfskraft)  
 Claudia Stein, M.A. (studentische Hilfskraft, Ausstellungsprojekt)